



Susanne Knoop und Hans Küblbeck – samt eines Helfers, der die Noten umblättert – boten einen erfrischenden Klangmix. BILD: MAX

Die heile Welt ist weit entfernt

Ein Konzert für Trompete und Orgel

Die Musiker Susanne Knoop und Hans Küblbeck spielten in der Longericher Kirche St. Dionysius Werke vom Barock bis hin zur Gegenwart.

VON MARIANNE KIERSPEL

Longerich - Die Weihnachtszeit ist durchaus nicht vorbei, wenn die Weihnachtsmärkte verschwinden und die Geschäfte sich auf Karneval einstellen. Beim Neujahrskonzert in St. Dionysius, das eine Palette von Advents- und Weihnachtsmusiken im Pfarrverband Longerich-Lindweiler abschloss, mochte das große Publikum durchaus noch einmal einige beliebte Weihnachtslieder hören. Die Kölner Trompeterin Susanne Knoop und der Organist Hans Küblbeck präsentierten sie jetzt in ungewohnt modernem Klanggewand.

So verfremdet der Wiener Komponist Peter Planyavsky in seiner Air (ein besinnliches instrumentales Stück) über „Stille Nacht“ das von vielen als kitschig empfundene Lied. Zuerst zitiert dabei die Trompete Partikel der bekannten Melodie, die man schon nach drei, vier Tönen erkennt, und die Orgel umkleidet sie frisch mit einem dissonanzenreichen Satz. Mal erscheint „Stille Nacht“ in Moll, mal nimmt die Orgel den Klang der Trompete auf und spielt dann eine Art Echo. Diese Air erinnert nur noch wie aus weiter Ferne an eine heile Weihnachtswelt.

Mit einem Glanzstück aus dem Barock, Pietro Baldassares 1. Sonate für Trompete und Orgel, hat das Duo das Konzert heiter eröffnet. Der Organist fügte beschwingte Hirten- und Krippenmusiken ein. So zog er in Johann Sebastian Bachs Pastorella die verschiedensten Bläserregister, er erinnerte im dritten Satz an einen Hirten, der versonnen auf seiner Schalmel spielte. Und ein Wiegenlied von Louis Vierne klang wie eine Liebeserklärung an das Kind in der Krippe.

Die Orgel nimmt den Klang der Trompete auf und spielt eine Art Echo

Küblbeck, der kürzlich in St. Bernhard mit Chören des Pfarrverbands Mendelssohns Oratorium „Paulus“ aufgeführt hat, verwies jetzt mit einem Präludium-Fuge-Paar noch einmal darauf, wie intensiv sich der Romantiker mit dem Barock und speziell mit Bach beschäftigt hat. Musikfreunde feiern 2009 den 200. Geburtstag von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847).

Von Mitte Januar an studiert der Kantor neuere Chorwerke wie Thomas Gabriels Rockoratorium „Emmaus“ und Ariel Ramirez' „Misa Criolla“ ein, da können weitere Mitsänger einsteigen. Geprobt wird Pfarrheim Christ König, nähere Informationen gibt es unter Telefon 0221/16 91 38 96. Und am Sonntag, 15. Februar, um 17 Uhr präsentiert Hans Küblbeck in St. Bernhard Heiteres und Kurioses von der Orgel und über die Orgel: „Eine lachende Königin lässt bitten . . .“.

© www.pvlongerich-lindweiler.de